

BLUDENZ

AKTUELL

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 135, Dezember 2008
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung

BLUDENZ
AMT DER STADT

SPARKASSE
Bludenz

4x4 = Allrad gratis*



SEAT Alhambra
ab € 31.790,-

... und vorsteuerabzugsberechtigt!



SEAT Altea Freetrack
ab € 26.850,-

autoemotion

Unverbindl., nicht kart. Richtpreise inkl. 20% MwSt. und NoVA. * Angebote gültig bis auf Widerruf bei Kauf und Anmeldung bis 31.12.2008. Z.T. Symbolfoto.
Verbrauch: 6,5-11,0 l/100 km. CO₂-Emission: 171-265 g/km.

Eine Marke der Volkswagengruppe.

www.seat.at

Rudi
LINS
MIT SICHERHEIT MOBIL

6714 Nüziders, Bundesstraße 4
Tel. 05552/62185-39, www.autohaus-lins.at

**Wir wünschen Ihnen frohe Festtage
und ein schönes Jahr 2008.**



**Raiffeisenbank
Bludenz**



Vorwort	4
Schülerclub Mücke wird zum Kinderhaus	5
Basis für eine dynamische Stadtentwicklung	6
Erster Meilenstein für das neue Bahnhofsviertel	7
Nachlese Dornbirner Messe: Messe-Hock	8-9
Stadtentwicklungskonzept Gesundheit	10
Kindersikurs des WSV Bludenz / Sparkasse unterstützt Instrumentenkauf	11
Gastfamilien gesucht	12
Aktive Jugend- und Integrationsarbeit	13
Neujahrskonzert des Lions Clubs / Weihnachtsmarktfinale	14
Neu: Sportmedizin im VAL BLU	15
Fremde Nähe 2009	16
Literarische Begegnungen in der Volksbank	17
Kabarets und Bälle im Stadtsaal	18
Eltern-Kind-Singen in der Musikschule	19
Weihnachten gemeinsam feiern / Aktion Demenz	20
Bludnzer Gastroszene	21
ÖKOLOG Auszeichnung / Neuer Direktor am Bundesgymnasium	22
Chorakademie Vorarlberg / Brandschutz und Böller	23
Funkenzunft Rungelin	24
Aktuelles auf einen Blick	25
Vizebürgermeister Peter Ritter	26
Stadtrat Gunnar Witting	27
Stadträtin Carina Gebhart	28
Stadtrat Wolfgang Weiss	29
Stadtrat Thomas Lins	30
Chronik	31-33
Veranstaltungen	34



**Fremde Nähe:
Maja Osojnik und
Band am 23. Jänner
in der Remise**



**Die Rungeliner
Funkenzunft - ein
Verein mit Tradition**

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und
redaktionelle Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Christoph Dobler
Fotos:
Stadt Bludenz*

*Offsetdruck:
Linder Druck*



**Bürgermeister
Mandi Katzenmayer**

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Das Jahr 2008 neigt sich nun langsam dem Ende entgegen. Ein kurzer Rückblick - aber auch eine Vorschau für das Jahr 2009 - darf an dieser Stelle sein.

Das vergangene Jahr war in Bludenz geprägt durch zahlreiche Straßenbaustellen. Vor allem die St. Peterstraße hat die Logistik der Straßenbauer gefordert. Wir sind sehr froh, dass wir diese Baustelle termingerecht fertig stellen konnten. Sowohl der Kreisverkehr wie auch die neue Straßengestaltung und die bessere Ausleuchtung haben eine sehr positive Aufnahme bei der Bevölkerung gefunden. Darüber hinaus wurden zahlreiche Kanal-, Wasser- und Abwasserbaustellen von der Stadt Bludenz abgewickelt.

Im kommenden Jahr warten mehrere Großbaustellen - vom Rettungsheim, wo wir vor wenigen Tagen den Spatenstich feiern konnten, bis hin zum "Betreuten Wohnen" und der neuen Tiefgarage auf dem Parkplatz des Krankenhauses - auf die Realisierung. Ich bin auch zuversichtlich, dass wir den Baustart für den Um- und Erweiterungsbau des Landeskrankenhauses Bludenz noch im Sommer 2009 erleben. Mit Rot-Kreuz und Rettungsbasis, Betreutem Wohnen, Tiefgaragen und Krankenhaus Bludenz werden in diesem Viertel in den kommenden Jahren rund 45 Millionen Euro verbaut.

Dass uns das Thema Gesundheit auch in Zukunft wichtig ist, beweist die Bürgerbeteiligung im Bereich Gesundheitskonzept. Zahlreiche Bludnerinnen und Bludner haben sich freiwillig zur Mitarbeit an diesem Konzept bereit erklärt. Ich bin überzeugt, dass wir damit einen wichtigen Schritt zur "Gesundheitsstadt Bludenz" setzen können. Wichtige Betreuungsmaßnahmen für Kleinkinder werden wir schon ab 2009 umsetzen. Der Schülerclub Mücke wird mit einem neuen Konzept zum Kinderhaus Mücke. Somit bieten wir gerade im Bereich der Kleinkinderbetreuung deutlich verbesserte Bedingungen für junge Familien in Bludenz.

Positiv ist für mich die langsam erkennbare positive Entwicklung in der Bludner Innenstadt. Mit neuen Gastronomielokalen und Neuübernahmen von traditionellen Cafés und Restaurants sind wir einen deutlichen Schritt weitergekommen. Die ständigen Qualitätsverbesserungen im Bereich Handel und Gastronomie machen die Innenstadt attraktiver. Es würde mich sehr freuen, wenn wir uns in den nächsten Tagen und Wochen in einem der neuen oder neu übernommenen Bludner Lokale treffen.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Feiertage und alles Gute für das Jahr 2009.

Ihr Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Schülerclub Mücke wird zum neuen Kinderhaus

Kleinkindbetreuung schon ab eineinhalb Jahren - Start 2009



Bisher waren ausschließlich Schüler in der "Mücke" - nun kommen Kleinkinder dazu. Dafür wird eigenes geschultes Personal eingestellt.

Aus dem Schülerclub Mücke wird das Kinderhaus Mücke. Damit gibt es nun neben der Privatinitiative der Kinderfreunde mit der Spielgruppe "Regenbogen" und der Spielgruppe "Purzelbohna" auch eine städtische Kleinkinderbetreuung in Bludenz.

Die Stadt wurde 2007 vom Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend mit dem Zertifikat "Familienfreundliche Gemeinde" ausgezeichnet. Beim dafür notwendigen Audit ergab sich durch die Bürgerbeteiligung der Wunsch nach zusätzlichen Kinderbetreuungseinrichtungen und vor allem nach Kleinkinderbetreuungsstätten. Auch durch die geänderte Gesetzeslage (Kindergartenregelung für Dreijährige) musste die Stadt Bludenz reagieren.

"Gerne sind wir diesem Wunsch der Eltern nachgekommen. Wir haben ein Konzept erstellt, das vorerst einmal eine Kleinkinderbetreuung in den dafür geeigneten Räumlichkeiten des Schülerclubs Mücke vorsieht", erklärt Bürgermeister und Sozialreferent Mandi Katzenmayer. Von Sozialplaner Mag. Harald Bertsch wurde ein Konzept erarbeitet. Die Räumlichkeiten im Schülerclub Mücke (dieser ist bei der Bludener Tennishalle untergebracht) werden speziell für die Kleinkinder adaptiert und erweitert. Zusätzlich wird im Schülerclub, der derzeit von 9.30 bis 19 Uhr geöffnet ist, Personal für die Kleinkinderbetreuung einge-

stellt. Geleitet wird der Schülerclub auch weiterhin vom Sozialpädagogen Carsten Nielsen mit Mitarbeiterin Barbara Tschann.

"Hier bieten sich Synergien an. Wir haben ein erfahrenes Team im Schülerclub Mücke im Einsatz. Durch die personelle Erweiterung mit einer Kindergartenpädagogin können dort in Zukunft auch Kleinkinder mitbetreut werden. Wir werden vorerst mit einer Gruppe Kleinkindern anfangen", schildert Mag. Bertsch.

Angedacht ist, dass schon ab dem kommenden Jahr Eineinhalbjährige in dieser Kinderbetreuungseinrichtung aufgenommen werden können. Dementsprechende Warte- und Anmelde Listen gibt es jetzt schon. Die Kleinkinderbetreuungsgruppe wird vorerst halbtags von 7 bis 13 Uhr geöffnet sein. Damit setzt die Stadt Bludenz einen ersten Schritt.

Den Verantwortlichen ist es klar, dass es damit aber nicht getan sein wird. Die gesellschaftliche und politische Realität werden einen noch größeren Bedarf an Kleinkinderbetreuungseinrichtungen ergeben. Mit diesem ersten Versuch will die Stadt Bludenz auch Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln und die Kleinkinderbetreuung kontinuierlich ausbauen.

Anmeldung und die Administration des neuen Kinderhauses Mücke läuft über die Sozialabteilung der Stadt Bludenz. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 05552-63621-244

Kinderbetreuung "Regenbogen" St. Antoniusstr. 2 Tel. 05552-32754

Spielgruppe "Purzelbohna" Pulverturmstr. 10 Tel. 05552-66540, 0664-88464658

Basis für eine dynamische Stadtentwicklung

Die Verlegung der L 190 aus wirtschaftlicher Sicht

Weitere Informationen:
 Stadtplaner Thorsten Diekmann, Tel. 05552-63621-414
 Email: thorsten.diekmann@bludenz.at



Die neue Trasse der L 190 bietet eine optimale Erschließung der Stadtentwicklungsgebiete.

Die Verlegung der L 190 ist keine Garantie für die lang ersehnte Nutzung der Gassner- und der Schmidt's-Erben-Gründe. Sie bietet jedoch optimierte Voraussetzungen dafür und verbessert somit wesentlich die Chancen, dass hier durch Investitionen wichtige Impulse für die Stadtentwicklung gesetzt werden können.

Die beiden größten Stadtentwicklungsgebiete, die Gassnergründe westlich der Altstadt und das ehemalige Schmidt's-Erben-Areal am Sparkassenplatz, können aufgrund der topografischen Gegebenheiten nur von Süden her optimal angefahren werden. Die neue L 190 wird in kurzer Entfernung an den möglichen Anschlusspunkten vorbeiführen und kann daher zur Erschließung von großen Parkgaragen mit bis zu mehreren hundert Stellplätzen dienen, wodurch der Mangel an hochwertigen Parkplätzen in der Innenstadt gelöst würde. Die Zufahrt über die jetzige L 190 (Werdenbergerstraße) ist nicht im notwendigen Umfang möglich, wie im Rahmen früherer Bauprojekte für diese Grundstücke bereits untersucht wurde.

Durch eine Verkehrsberuhigung in der Werdenbergerstraße besteht andererseits die Möglichkeit, beide Gebiete, die jeweils Platz für viele tausend Quadratmeter Geschäfts- und/oder Wohnflächen bieten, fußgänger- und fahrradfreundlich an die Altstadt anzubinden. Dieses würde Besucher und Bewohner in die Altstadt

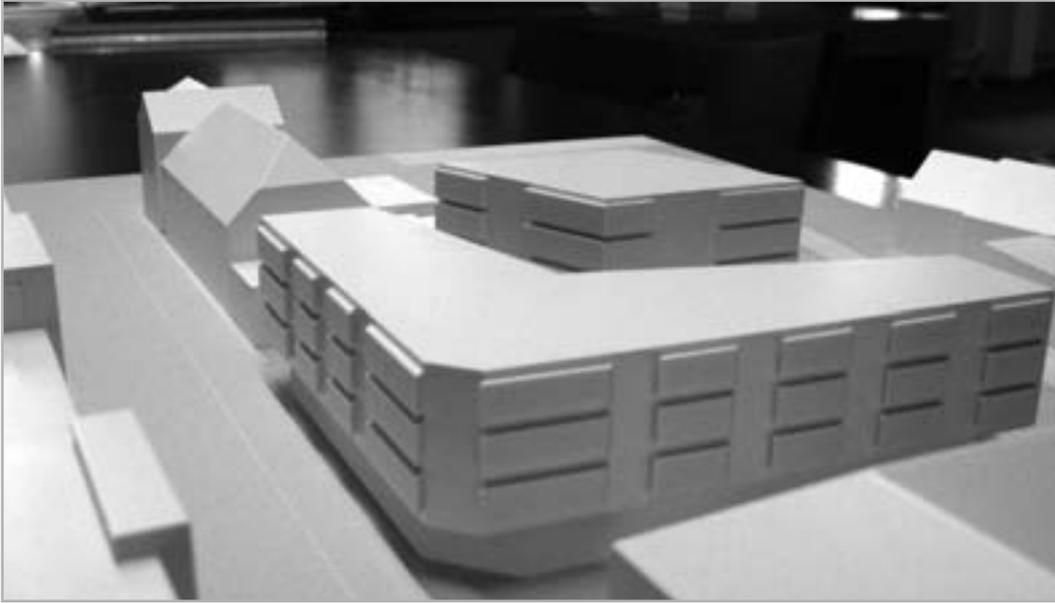
hineinziehen und wäre damit ein bedeutender Schritt zu deren Belebung.

Gewerbebetriebe im Äuleweg

Außerdem werden brachliegende Flächen der ÖBB entlang des Äulewegs optimal angebunden. Angesichts des sonstigen Mangels an Grundstücken für ansiedlungswillige Gewerbebetriebe bietet sich hier die seltene Möglichkeit zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. Ebenso ist die Ansiedlung weiterer Läden, z.B. eines Lebensmittelgeschäfts, im Bahnhofsbereich, davon abhängig, dass dieser auch mit dem Auto optimal erreicht werden kann. Gleichzeitig würde mit der neuen L 190 das täglich von vielen Lkw angefahrne Suchard-Gelände deutlich besser angebunden und damit der Standort Bludenz gegenüber anderen Fabriken des Kraftkonzerns zusätzlich abgesichert.

Erster Meilenstein für das neue Bahnhofsviertel

Arbeiterkammer baut - Teilbebauungsplan gibt Investitionssicherheit



Der Neubau der Arbeiterkammer bietet hochwertige, urbane Architektur.

Nur wenige Wochen nach dem Beschluss der Stadtvertretung, die L 190 vom Postplatz in den Bahnhofsbereich zu verlegen, liegt nun die erste Baueingabe vor, die bereits Bezug auf die neue Straße nimmt. Gleichzeitig wurde ein Teilbebauungsplan aufgelegt, der eine optimale Ausnutzung der Grundstücke ermöglicht.

Bahnhofsviertel bieten aufgrund der vielen Menschen, die sie täglich durchqueren, in vielen Städten attraktive Standorte für Dienstleistungsbetriebe und Wohnen. Innsbruck und in jüngster Zeit Dornbirn bieten Beispiele, wie durch koordinierte öffentliche und private Investitionen Quartiere von hoher Qualität entstehen, die nichts mehr mit dem Schmutzimage von Bahnhöfen früherer Jahre zu tun haben. Nun zeichnet sich auch in Bludenz eine entsprechende Entwicklung ab, angetrieben von der Aussicht auf eine bessere Verkehrserschließung durch die neue Landesstraße.

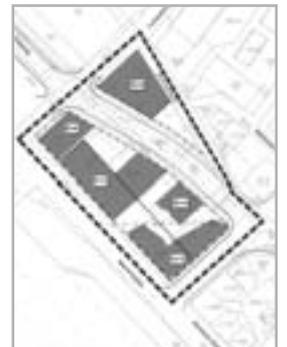
Den ersten Schritt macht die Arbeiterkammer, die zusammen mit der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Vogewosi ihr in die Jahre gekommenes Gebäude durch zwei Wohn- und Geschäftshäuser ersetzt. Im Erdgeschoss werden sich neben der Bezirksstelle und der Bibliothek der Arbeiterkammer vermietbare Geschäftsflächen befinden. Darüber entstehen insgesamt 35 zeitgemäße und preisgün-

stige Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen mit Passivhausstandard. Die Fahrzeuge finden wettersicher in einer Tiefgarage mit 45 Stellplätzen ihren Platz. Die neuen Gebäude orientieren sich mit ihren nördlichen Fassaden schon an der Straßenflucht der künftigen L 190.

Um eine ähnlich gute Entwicklung auch für die anderen Grundstücke zwischen Bahnhof und Brunnenbach zu gewährleisten, hat die Stadtvertretung im Dezember den Teilbebauungsplan "Bahnhofvorstadt 1" beschlossen. Dieser regelt, dass Gebäude ohne Abstand direkt an die Grundgrenze gebaut werden können, und ermöglicht bis zu vier Geschosse am Bahnhofvorplatz und bis zu fünf Geschosse entlang des Brunnenbaches bzw. entlang der künftigen L 190, deren Trasse von einer Bebauung freigehalten wird.

Dadurch werden die mögliche Ausnutzung der Liegenschaften und damit deren Wert beträchtlich gesteigert. Gleichzeitig wird eine städtebauliche Situation geschaffen, die an der vorhandenen Blockrandbebauung (z.B. Hermann-Sander-Straße - Ecke Bahnhofstraße, Rätikon-Center) anknüpft und ein urbanes, innerstädtisches Ambiente bietet.

Auskünfte:
Stadtplaner
Thorsten Diekmann,
Tel. 05552-63621-
414, Email:
thorsten.diekmann@
bludenz.at



Eine Studie der Stadtplanung zeigt eine mögliche Gebäudeordnung nach den Bestimmungen des neuen Teilbebauungsplan

Toller Erfolg durch gute Zusammenarbeit

Stadt Bludenz lud Aussteller und Vereine zum "Messe-Hock"



**Wichtige Partner:
Bruno Lechner
und Sabine Treiml
von der Brauerei
Fohrenburg**



Super Stimmung herrschte beim Dankesfest für die Dornbirner Messe bei allen Bludnzer Ausstellern und Vereinsvertretern im Stadtsaal.



**Moderatorin Renate
mit Gatten Loek
Neve**

Mit einer Einladung in den Bludnzer Stadtsaal zu einem gemütlichen Abend bedankte sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer bei allen, die beim Auftritt der Stadt Bludenz bei der Dornbirner Messe mitgetan haben.

"Wir waren erfolgreich, weil wir alle gut zusammengearbeitet haben. Die Aussteller, die Vereine, das Organisationsteam der Stadt, aber auch das Team der Dornbirner Messe. Es ist mir deshalb ein persönliches Anliegen, allen für ihren Einsatz zu danken", zeigte sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer auch drei Monate nach den fünf Messetagen in Dornbirn vom langfristigen Erfolg des Unternehmens „Dornbirner Messe 2008“ überzeugt.

Der Einladung des Bürgermeisters folgen an diesem Abend fast 300 Personen in den Bludnzer Stadtsaal. Bei der Messeeröffnung spielten sie für Bundesminister und Landeshauptmann und die gesamte Politprominenz, in der Bludnzer Halle auf der Dornbirner Messe spielten sie für das Bludnzer Publikum und an diesem Abend waren die Wizards of Jazz für die Eingeladenen im Einsatz.

Alle Betriebe, die in Dornbirn dabei waren, hatten Vertreter geschickt. Der Großteil der Vereine war ebenso anwesend wie das Organisationsteam der Stadt. Selbst eine Abordnung der Messeleitung – angeführt von

Prokuristin Margit Hinterholzer – war nach Bludenz gekommen.

Mit einer fulminanten Bildershow ließ Bürgermeister Mandi Katzenmayer die Tage in Dornbirn nochmals Revue passieren. „Diese fünf Tage und Nächte waren nicht nur gezeichnet von einer tollen Stimmung und einer schönen Präsentation der Alpenstadt, sondern sie haben auch einen sehr positiven Geist geboren, den es nun gilt, hier in Bludenz fortzuführen.“



**Peter Hickersberger
vom Sportler und
Prokuristin Margit
Hinterholzer von
der Messe Dornbirn**



Schüler der Tourimusschulen Bludenz.

Die Zusammenarbeit aller für ihre Heimatstadt Bludenz hat in Dornbirn bestens funktioniert und funktioniert auch in Bludenz“, ist Bürgermeister Mandi Katzenmayer überzeugt.

Positiv beurteilten auch die Vertreter der einzelnen Betriebe das Messe-Event. Zusätzliche Nachfragen und einige Aufträge bis hin zu neuen Arbeitskräften, die durch die Messepräsentation den Weg nach Bludenz fanden, reichten die Aussagen der Unternehmensvertreter. Begeistert vom Messeauftritt und vom Danke-Abend zeigten sich die Vereinsfunktionäre und die zahlreich erschienen Vereinsmitglieder.

„Die Stadt Bludenz hat uns nicht nur einen tollen Auftritt in Dornbirn ermöglicht, sondern uns auch eine tolle Bühne und Informationsmöglichkeit für und über unser Vereinsgeschehen geboten. Sollte die Stadt nochmals ein derartiges Vorhaben starten, sind wir sicher wieder dabei“, betonten mehrere Vereinsvertreter übereinstimmend.

Nach einer gut einjährigen Vorbereitungszeit war die Präsentation der Stadt Bludenz einer der Höhepunkte bei der vergangenen Herbstmesse vom 3. bis 7. September in Dornbirn. Auf fast 4.500 Quadratmetern zeigten Betriebe und Vereine einen Querschnitt ihrer Leistungen. Rund 90.000 Besucher kamen während der Messetage in die Bludenz-Halle. Am Bühnenprogramm beteiligten sich 25 Bludener Vereine, 483 Bludenerinnen und Bludener standen bei der Dornbirner Messe auf der Sparkassenbühne in der Bludenz Halle.

Neben dem Besucherinteresse war aber auch der mediale Niederschlag der Bludenz-Präsentation enorm. In allen Vorarlberger Printmedien und natürlich auch in Radio- und Fernsehnachrichten wurde über die Präsentation

der Alpenstadt in Dornbirn berichtet. „Und darum ist es uns auch gegangen. Wir wollten im Vorarlberger Rheintal und dem Bodenseeraum zeigen, zu was die Alpenstadt, ihre Betriebe, ihre Vereine und ihre Menschen fähig sind. Dieses Vorhaben ist uns ausgezeichnet gelungen. Der Messeauftritt kann ganz einfach nur als sehr positiv bezeichnet werden.“, bedankte sich Bürgermeister Katzenmayer bei allen Anwesenden im Bludener Stadtsaal anlässlich des Danke-Abends für die Herbstmesse 2008.



Heidi Compoj von Unikat B und Wolfgang Burtscher von Getzner Textil.



Projektleiter Stefan Kirisits bedankt sich bei Dir. Klaus Mähr von den Tourismusschulen



Renate Tschofen und Birgit Stückelschweiger mit Thomas Fussenegger



Hubert Burtscher, Vizebürgermeister Peter Ritter, Inge Walch, Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Beate Schuster, Projektleiter Stefan Kirisits, Karl-Heinz Martin.



Toller Auftritt der Wizards of Jazz

Gesundheit: Bürger reden in Bludenz mit

Stadtentwicklungskonzept Gesundheit nimmt Form an

Nähere
Informationen:
Abteilung
für Soziales,
Sozialplaner Harald
Bertsch,
Tel. 05552-63621-
250



In Arbeitsgruppen werden verschiedene Themen aufgearbeitet.



Intensive Mitarbeit

"Mitarbeit ist gefragt" unter diesem Motto trafen sich alle Interessierten zu einem "Bürgerabend" in Sachen Gesundheitskonzept im VAL BLU.

Mit diesem Gesundheitskonzept will die Stadt Bludenz ein bestmöglich funktionierendes Gesundheitswesen für die Zukunft gestalten und sichern. Ähnliche Stadtentwicklungskonzepte wurden schon im Bereich Verkehr, Wirtschaft und Pflege im Auftrag der Stadt Bludenz erarbeitet und umgesetzt.

In der vollbesetzten Remise fand bereits im November die Auftaktveranstaltung zum Bludener Gesundheitskonzept mit dem Vortrag "Gesundheit - Eigenverantwortung oder von oben verschrieben" von Prof. Bertino Somaini statt. Die zweite Zukunftskonferenz zu den Themen Gesundheitsförderung, Gesundheitsvorsorge, Ausstattung, Vernetzung, Kooperation brachte eine überraschend hohe Beteiligung. Zirka 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Veranstaltung teil und brachten sich in die Entwicklung des Bludener Gesundheitskonzeptes ein.

Die Arbeitsgruppen wurden unterteilt in unterschiedliche Gesundheitsthemen. Eine Gruppe von Teilnehmern beschäftigte sich mit Gesundheitsförderung und der Gesundheitsvorsorge.

Gesundheitsförderung beschreibt Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheit (Was kann in Bludenz zur Erhaltung der Gesundheit von einzelnen Zielgruppen getan werden? Was würde ich als Einzelperson mit anderen gerne unternehmen um meine Gesundheit zu fördern?). Gesundheitsvorsorge beschreibt Maßnahmen zur Früherkennung und Vorbeugung von Krankheiten.

Die zweite Gruppe beschäftigte sich mit der Behandlung von Krankheiten. In diesen Bereich der Pathogenese fallen niedergelassene Gesundheitsdienstleister, stationäre Gesundheitsvorsorge und die Vernetzung und Kooperation von Bludener Gesundheitsdienstleistern.

Eine Fülle an Visionen und Zielen wurde in den jeweiligen Gruppen bis spät in die Nacht erarbeitet. Am 13. Februar 2009 findet das nächste Treffen statt. An diesem Abend werden bereits konkrete Maßnahmen zur Positionierung von Bludenz als Gesundheitsstadt erarbeitet. Interessierte können auch noch am 13. Februar in den laufenden Prozess einsteigen und an der Ausarbeitung von Maßnahmen mitarbeiten.

Nächstes Treffen der Arbeitsgruppen:

Freitag, 13. Februar 2009,
19.30 – 22 Uhr, VAL BLU
Gesundheitsförderung, Gesundheitsvorsorge
Vernetzung und Kooperation

Kinderschikurs in den Weihnachtsferien

Für Volksschüler der ersten und zweiten Klassen

Der Wintersportverein Bludenz veranstaltet für alle Kinder der 1. und 2. Volksschulklassen vom 3. bis 5. Jänner 2009 einen Schikurs in Brand.

Spielerisches Erlernen der neuesten, speziell für Kinder entwickelten Schitechnik oder Weiterführung und Verbesserung des vorhandenen Könnens stehen im Mittelpunkt dieses Anfänger- und Fortgeschrittenenschikurses. Mit einem abwechslungsreichen und interessanten Rahmenprogramm wird Spass und Riesengaudi geboten: mit Carving, Stabis, Seilen und Ringen mit dem Abschlussrennen als Höhepunkt mit Preisverteilung.

In der Kursgebühr von 75 Euro sind neben der Betreuung durch die staatlich geprüften Schiisstrukturen auch die Liftkosten, der Bustransfer sowie das tägliche Mittagessen inkl. Getränken eingeschlossen.

Termin:

3. bis 5. Jänner 2009

Anmeldung:

bis Sonntag, 21. Dezember 2008

Kontakt:

Vorzugsweise per E-Mail: heinz.martello@gw-world.com, per Tel. (15.12.-19.12.08 ab 18.00 Uhr): Tel. 0664/4035566.

Fax: 00423-3996347, Angabe von Name Eltern/Kind, Geb.-Dat., Adresse, Kontaktdaten inkl. E-Mail-Adresse, Schule/klasse sowie Anzahl der bereits absolvierten Schikurse

Kosten:

EUR 75 (Kurs, Bustransfer ab Bludenz, Liftkarten, Mittagessen inkl. Getränke)

Abfahrt:

Treffpunkt: 8.45 Uhr Bahnhof Bludenz, Rückkehr ca. 14 Uhr



Detaillierte Informationen über den Kinderschikurs gibt es bei der Anmeldung

Sparkasse Bludenz hilft beim Instrumentenkauf

Unterstützung durch Sponsoren ist ein wichtiger Eckpfeiler

Der Sparkasse Bludenz ist die Jugend- und Kulturförderung ein besonderes Anliegen. Schon seit Jahren unterstützt sie deshalb die Städtische Musikschule Bludenz regelmäßig beim Ankauf von Instrumenten, vor allem in kindgerechten Größen.

Diese Instrumente werden dann an Schüler weitervermietet. Gerade bei Instrumenten, die der momentanen Körpergröße des Kindes angepasst sein müssen, ist es für Eltern und Schüler angenehm, die Instrumente mieten zu können.

Vorstandsvorsitzender Christian Ertl von der Sparkasse Bludenz konnte kürzlich einen neuen Kinderkontrabass an die Städtische Musikschule übergeben, worüber sich Konstantin Schallert aus Bürs und sein Lehrer Uwe Martin sowie Musikschuldirektor Mag. Thomas Greiner sehr freuten und ihren Dank dafür aussprachen. Bei den Schülerinnen und Schülern kommen farbige Instrumente, wie dieser blaue Bass, besonders gut an.



Direktor Mag. Thomas Greiner, Dir. Christian Ertl von der Sparkasse Bludenz, Konstantin Schallert und Kontrabasslehrer Uwe Martin.

www.bludenz.at/musikschule

www.sparkasse.at/bludenz

Gesucht: Gastfamilien für besondere Jugendliche

Psychosoziale Gesundheitsdienste suchen Familien

Nähere
Informationen:
DSA Bettina Steiner,
Psychosoziale
Gesundheitsdienste
Jugend, Sandgasse
22, 6850 Dornbirn,
Mo-Fr vormittag,
Tel. 05572-21274-20
oder 0664-1816380,
Email:
bettina.laengle-steiner@
pdg.at



Jugendliche mit seelischer Beeinträchtigung ein Stück des Weges begleiten. Das will JuMeGa - Junge Menschen in Gastfamilien.

"JuMeGa®"-Junge Menschen in Gastfamilien heißt ein neues Projekt in Vorarlberg, das seelisch kranken Jugendlichen ermöglichen soll, in einem familiären Umfeld wieder Boden unter den Füßen zu bekommen. Dafür suchen die Psychosozialen Gesundheitsdienste Jugend im Auftrag des Landes Gastfamilien.

In den vergangenen zwölf Monaten haben die Psychosozialen Gesundheitsdienste Jugend rund 350 Jugendliche betreut. Die meisten von ihnen sind zu Hause gut aufgefangen. Es gibt aber Situationen, in denen es für die Stabilisierung des oder der Betroffenen besser ist, die Herkunftsfamilien für eine Zeit räumlich zu verlassen. Diese Erfahrung machte der Verein "ARKADE" in Ravensburg, der dort vor mehr als zehn Jahren das Projekt "JuMeGa®" ins Leben gerufen hat und nach wie vor große Unterstützung aus der Bevölkerung und fachliche Auszeichnungen bekommt. In Anlehnung daran wurde für Vorarlberg das Konzept entwickelt. Das Projekt startet jetzt mit der Suche nach Gastfamilien.

"Ein familiäres Umfeld bietet den belasteten Jugendlichen die Möglichkeit, tragfähige Beziehungen einzugehen, sich zu stabilisieren und emotional und sozial nachreifen zu können", beschreibt JuMeGa-Leiterin Bettina Längle Steiner die Chancen, die sich hier für die Betroffenen eröffnen. Die Psychosozialen

Gesundheitsdienste Jugend bieten den Familien umfassende Unterstützung, fachliche Betreuung und Begleitung und in Krisenzeiten Entlastung mit Erreichbarkeit rund um die Uhr. Die Familien, angesprochen sind neben ganz „normalen“ Familien auch Teilfamilien, brauchen für "JuMeGa®" Herz, Hausverstand, Geduld, Durchhaltevermögen, Lebenserfahrung, Humor. „Und sie dürfen schräg, originell, alternativ, unkonventionell oder bodenständig sein“, sagt die diplomierte Sozialarbeiterin. Denn jeder Jugendliche braucht etwas anderes. Wo der eine gut in einen traditionellen „Rahmen“ passt, braucht die andere etwas Ungewöhnliches. Gemeinsam aber benötigen sie alle Menschen die an sie glauben, die ihnen den Rücken stärken. Erwachsene, die ihnen Grenzen setzen und gleichzeitig verlässlich bleiben. Vorbilder, die ihnen zeigen, dass das Leben gelingen kann.

Die Psychosozialen Gesundheitsdienste sind hoffnungsvoll, dass sich solche Familien auch in Vorarlberg finden. Zunächst kann die Situation des gemeinsamen Zusammenlebens beim Probewohnen ausprobiert werden. Ziel ist es, dass sich daraus dann etwas Längerfristiges ergibt. Dass diese Betreuung entsprechend entschädigt wird, versteht sich von selbst. Geld allein kann und darf allerdings nicht die Motivation sein. Denn solche Jugendliche zu begleiten, ist herausfordernd.

Ein aktives Jahr für die städtische Jugendarbeit

Starkes Miteinander in der Integrationsarbeit wird in Bludenz gelebt



Bürgermeister Mandi Katzemayer machte sich ein Bild von der Integrationsarbeit bei einer Informationsveranstaltung über das Bludener Bildungssystem für türkische Frauen.

Information rund um das Thema Jugend und Integration:
DSA Oliver Mössinger
Tel: 05552-63621-247,
Handy: 0664-5054537,
E-Mail:
oliver.moessinger@bludenz.at,
Internet:
www.bludenz.at/jugend oder
www.bludenz.at/integration

Die sehr engagiert geplanten und durchgeführten Projekte zeigten auch heuer wieder auf, wie viele Facetten die Lebenswelt junger Menschen hat.

Es zeichnet sich bereits heute ab, dass auch das Jahr 2009 ein sehr innovatives Jahr in der Bludener Jugendarbeit wird. Die Bludener Jugendarbeit darf auf eine 30jährige Tradition zurückblicken. Das wird das nächste Jahresprogramm bereichern. Aber es werden einige bewährte und neue Beiträge (wie zum Beispiel eine geplante Fachtagung, Aktionen rund um die neue mobile Stadtteilarbeit usw.) das städtische Zusammenleben bereichern.

Mindestens ebenso spannend gestaltete sich das heurige Jahr rund um das Thema Integration und Migration in Bludenz. Obwohl Anfang des Jahres der geführte Minarett Diskurs das Thema dominierte, trat rasch Vernunft in den Vordergrund und der Blickwinkel und das Handeln nahm sich wichtigen Real- und Sachthematiken an. So konnten 2008 zahlreiche wichtige Projekte verwirklicht werden. Sehr positive Erfahrungen prägten weite Strecken der Integrationsarbeit in Bludenz. Tolle Kooperationen ermöglichten zahlreiche Feste (Balkanfest, ATIB - Tag der offenen Tür, Markt der Kulturen) die das positive Zusammenleben unterschiedlichster Nationen in Bludenz unter Beweis stellten. Diverse Informationsveranstaltungen für alle Teile der Bevölkerung förderten den Integrationsprozess. Im No-

vember startete zum Beispiel das erste von der Stadt angebotene Sprachkompetenztraining für Mütter. Allen die für dieses positiven Miteinander beigetragen haben, gebührt unser Dank.

Caritas-Nachbarschaftshilfe

Die Caritas Flüchtlingshilfe betreut im Auftrag von Bund und Land Asylwerber, welche in Vorarlberg untergebracht sind. In Bludenz befinden sich derzeit ca. 80 AsylwerberInnen. Sie helfen gerne und spontan bei Haushalts- und Gartenarbeiten. Während der langen Wartezeit, die Asylverfahren meist mit sich bringen, (durchschnittlich 2-3 Jahre), ist es den Asylwerbern nicht möglich, eine Beschäftigungsbewilligung zu erlangen. Die dadurch erzwungene Untätigkeit führt bei vielen Asylwerbern zu Depressionen und Lethargie. Um dem entgegenzuwirken, wurde das Beschäftigungsprojekt „Nachbarschaftshilfe“ ins Leben gerufen. Über dieses Projekt können Privatpersonen HelferInnen für Tätigkeiten rund um Haus und Garten vermittelt bekommen. Sei es bügeln, Fenster putzen, Unkraut jäten, Rasen mähen, Schnee räumen usw. die Frauen und Männer helfen gerne und spontan.

Nicht nur den Asylwerbern wird geholfen, auch können durch die Nachbarschaftshilfe spontan Haus und Gartenarbeiten abgenommen werden.



**Näheres über dieses Projekt:
Caritas Nachbarschaftshilfe,
Montag bis Freitag
zwischen 8 und
12 Uhr telefonisch
unter der
Tel: 05522/200-4690
oder Email:
Nachbarschaftshilfe@caritas.at**

Neujahrskonzert des Lions Clubs Bludenz

Junge MusikschülerInnen musizieren zum Jahresauftakt

Kartenvorverkauf:
Bludenz Tourismus
& Stadt-Marketing/
Volksbanken des
Bezirktes Bludenz

Eintritt:
18 Euro Vorverkauf,
20 Euro Abendkasse
Saaleinlass
ab 16.15 Uhr

Weitere Infos:
Bludenz Tourismus &
Stadt-Marketing,
Tel. 05552/62170

Unter der Patronanz des Lions Club Bludenz findet nun bereits zum 15. Mal am Neujahrstag, 1. Jänner 2009, um 17 Uhr das Neujahrskonzert mit dem Jugendsinfonieorchester statt.

Die jahrelange Zusammenarbeit bietet den besten Schülern der Musikschulen der Region die Möglichkeit des Musizierens im großen Orchester. Mit Werken von Johann Strauß, Julius Fucik und Franz Lehár stehen beliebte und traditionelle Neujahrskonzertklänge auf dem Programm. Weiters gelangen Ausschnitte aus dem Film "Pirates of the Caribbean: At World's End" und aus dem Musical "Jesus Christ Superstar" zur Aufführung.

Auch wird die junge heimische Solistin Johanna Schlatter in David Poppers „Ungarische Rhapsodie“ für Violoncello und Orchester zu hören sein. Gabriel Morre ist der Solist in G.Fr. Händels "Concertino" für Trompete und Streicher.



Am 1. Jänner findet das Neujahrskonzert statt.

Weihnachtsmarktfinale in der Bludener Innenstadt

Das letzte Wochenende vor Weihnachten in Bludenz

Nähere Infos:
Marktamt der Stadt
Bludenz, Tel. 05552-
63621-249

Das große Weihnachtsmarktfinale steht am Samstag und Sonntag, 20. und 21. Dezember, auf dem Programm. Der Weihnachtsmarkt mit über 100 Marktfahrern findet an diesem Wochenende in Bludenz statt.

Verschiedene Produkte wie Textilien, Heilsalben, Schmuck, Obst, Uhren, Schirme und vieles mehr und auch kulinarische Köstlichkeiten werden von den Markttreibenden angeboten.

Zusätzliche Programmpunkte runden das Programm beim Weihnachtsmarkt ab. So spielen am Sonntag, 21.12., 14 Uhr, beim Nepomukbrunnen die Almbläser weihnachtliche Weisen. Auch die Kinder kommen auf ihre Rechnung: Am Samstag, 20. Dezember, können sie von 14 bis 16 Uhr, in der Backstube der Bäckerei Fuchs Kekse backen. Ponyreiten durch die Bludener Altstadt findet ebenfalls am Samstag, 20.12., von 16 bis 19 Uhr, statt (Treffpunkt: Weihnachtszelt bei La Piazzetta) und Zauberer Pfiffikus verzaubert von 16 bis 17 Uhr den

Bludener Christkindlemarkt. „Wie die Tiere Weihnachten feiern“ erzählt am Samstag, 20.12., Hertha Glück ab 18.30 Uhr beim Weihnachtszelt bei La Piazzetta.



Großer Weihnachtsmarkt am 20. und 21. Dezember.

Neu im VAL BLU Resort: Sport & Präventiv Medizin

Sportmedizinisches Netzwerk - Zusammenarbeit mit Olympiazentrum



Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Sport-Landesrat Siegi Stemer, Dr. Peter Gartner, Bianca Amann, VAL BLU Geschäftsführer Klaus Allgäuer und Dr. Antje Peukert.

Mit seinem umfassenden Sport- und Freizeitangebot ist das Bludener VAL BLU Resort das ideale „Basis-Lager“ für sportlich aktive Leute.

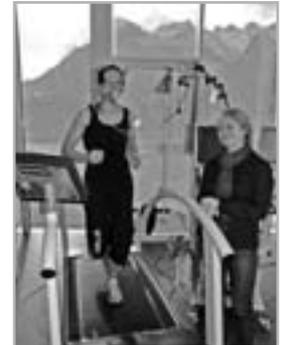
Das Sport-Resort bietet alles unter einem Dach: Wasserwelt, Saunaland, Sport- und Fitness Club, Cardio-Theater, Massage Studio, 120 Betten Hotel, Seminar- und Konferenz-Zentrum. Mit der Einrichtung eines Studios für Sport & Präventiv Medizin baut das VAL BLU jetzt sein Angebot weiter aus.

Die Sport- und Freizeitbranche ist im Wandel. Das Gesundheitsbewusstsein der Menschen und die Ansprüche des modernen Freizeit-Sports nehmen zu. Gefragt sind Gesundheitskompetenz, professionelle Tests und seriöse Beratung rund um das Meta-Thema Gesundheit und Leistung. Leistungsfähigkeit und Trainingserfolge müssen messbar sein. Das gilt für den Hochleistungssport ebenso wie für den ambitionierten Freizeitsport. Das Wachstum im Freizeitsport ist ungebrochen. Die Grundlagen zur Leistungssteigerung basieren bei allen Zielgruppen (Übergewichtige, Best-Ager, Ausdauer-Sportler, Freizeit-Sportler etc.) und in allen Leistungsstufen (Anfänger, Wiedereinsteiger, Leistungssportler) auf drei Säulen: Bewegung (Training), Ernährung und Denken. Auf diesen drei Säulen setzt die VAL BLU Sport & Präventiv Medizin als moderner Gesundheitsdienstleister an.

Im Dezember 2008 startet die Sport & Präventiv Medizin im VAL BLU Resort. Dabei entsteht in

Kombination mit der SPA-Welt und dem supermodernen Fitness-Club von VAL BLU Sports ein neues Know-how- und Kompetenzzentrum für den Bereich Health Care. Betreut wird die Sport Medizin im VAL BLU durch ein Team von profilierten Ärzten aus der Alpenregion Bludenz. In der Sportwissenschaft wird mit dem Olympia-Zentrum des Sportservice Vorarlberg kooperiert. Das Consulting-Netzwerk rund um die Ärzte Dr. Peter Gartner, Dr. Christian Flaig und Dr. Harald Stark wird durch Sportwissenschaftler und ausgebildete Fitnesstrainer ergänzt. Neben der Sportwissenschaftlerin Dr. Antje Peuckert vom Olympia-Zentrum in Dornbirn wird das Team im VAL BLU auch von Dr. Rainer Haarfeldt vom Institut ProCerVia in Ruhpolding unterstützt. Angeboten werden Leistungen in den Bereichen Sportmedizin, Trainingsmedizin, Gewichts-Management, Active-Aging-Medizin, Ernährungslehre, Herz- und Kreislaufdiagnostik sowie Leistungsdiagnostik.

Möglich geworden ist die Realisierung des zukunftsorientierten Projektes im VAL BLU durch eine Co-Finanzierung der Europäischen Union und des Landes Vorarlberg im Rahmen des EFRE-Programms (Europäischer Fonds für Regionalentwicklung). Zentrale Inhalte dieses Programms sind u.a. Prävention und Früherkennung von Krankheiten sowie die Schaffung neuer touristischer Angebote unter der Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse aus dem Bereich Life Science.



**Kickbox-
Weltmeisterin
Bianca Amann
im Test**

Mehr Infos:

**VAL BLU Resort
SPA & Sports
Alpen-Erlebnisbad
Haldenweg 2a
6700 Bludenz
Tel. 05552-63106
valblu@bludenz.at
www.valblu.at**

Fremde Nähe 2009

Weltmusik in Bludenz

Slowenien, Bosnien, Serbien, Mazedonien



Bach&Bosnisch:
Tommaso Huber und
Sebastian Gürtler



Auftakt der Reihe "Fremde Nähe" 2009: Maja Osojnik und Band.

Der Schwerpunkt der Weltmusikreihe "Fremde Nähe" liegt 2009 auf der Musik aus Ex-Jugoslawien.

Den Auftakt bestreitet die charismatische Sängerin Maja Osojnik, die mit schrillum Auftreten und dunklem Alt slowenische Volkslieder interpretieren wird.

Tommaso Huber und Sebastian Gürtler lassen in ihrem Programm Bach&Bosnisch neben den Werken Bach's und bosnischen Liedern auch bulgarische Tänze sowie Musik von Erik Satie, Dimitri Schostakowitsch, Sebastian Gürtler und Fritz Kreisler erklingen.

THE DUŠA ORCHESTRA schaffen das Kunststück der Genre-Verschmelzung so mühelos, wie man sich Europa im 21. Jahrhundert wünschen würde: als grenzenlose Einheit voller Respekt für die Vielfalt der Kulturen. THE DUŠA ORCHESTRA ist Alpenmusik, Balkan, Jazz und Tango. Musette, Klassik und Avantgarde, Musik aus dem Balkan und Appenzell.

Die "Schurken" sind die vier Vorarlberger Ausnahmemusiker Stefan Dünser, Martin Schelling, Martin Deuring und Goran Kovacevic. Ergänzt wird das Ensemble durch zwei mazedonische Musiker, Marem und Nehrun Aliev, mit traditionellen Blasinstrumenten vom Balkan und Perkussion.

Freitag | 23. Jänner 2009 | 20 Uhr | Remise
Slowenien mit der Maja Osojnik-Band

Freitag | 13. März 2009 | 20 Uhr | Remise
Bosnien mit Bach&Bosnisch

Freitag | 24. April 2009 | 20 Uhr | Remise
Serbien mit dem Duša Orchestra

Samstag | 16. Mai 2009 | 19 Uhr | Remise
Mazedonien mit den „Schurken“ und mazedonischen Musikern

Abonnement für vier Veranstaltungen:
EUR 50,- Erwachsene
EUR 22,- Schüler, Senioren, Studenten

inkl. kulinarischer Spezialitäten am 16. Mai
EUR 60,- Erwachsene
EUR 32,- Schüler, Senioren, Studenten

Einzelkartenpreise sowie Ermäßigungen für Ö1-Club-Mitglieder und Mitglieder von Kultur REMISE entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Monatsprogramm.

Literarische Begegnungen in der Volksbank

Lesungen vom Feinsten an einem außergewöhnlichen Ort

Literarische Vielfalt erleben: Das Literaturprogramm der Remise Bludenz soll als Begegnungsort von LeserInnen mit AutorInnen stehen. Leselust und Freude an Büchern und Literatur stehen im Mittelpunkt. Begegnungen zwischen AutorInnen ist der Schwerpunkt der Literaturreihe 2009.

Auf Einladung des Bludener Autors Rainer Juriatti kommt die aus Dalmatien stammende Schriftstellerin Marica Bodrožić zu einer Doppellesung in die Alpenstadt, um aus ihren Büchern "Lichtorgeln" und "Ein Kolibri kam unverwandelt" Beispiele ihrer Arbeit zu präsentieren. Juriatti liest aus seinem Roman "47 Minuten und 11 Sekunden im Leben der Marie Bender". Ein literarischer Begegnungsabend zweier Autoren.

Das literarische Werk Ricarda Bilgeris (geb. 1929) zeigt ihr Engagement für Diskriminierte, Außenseiter und Entrechtete und vor allem für die Position der Frau in der Gesellschaft. Für Christine Vigl (geb. 1986) dient das Schreiben in erster Linie als persönliche Auseinandersetzung mit sich selbst und der Welt. Eine Begegnung zweier Frauen, eine Begegnung verschiedener Generationen.

Das Programm „0,75 lit. WeinLese“ bietet einen vergnüglichen Abend mit Texten aus der griechischen Mythologie oder dem Talmud sowie Anekdoten von und über „V.I.P.-Trinker“ – wie etwa Goethe oder Brahms. Der Schauspieler Reinhold G. Moritz präsentiert zusammen mit dem Musiker Johannes Specht Geschichten vom weiten und beschwerlichen Weg des Weins von der Rebe bis ins Glas des Genießers, bei gleichzeitiger Verkostung entsprechender Weine und stimmiger Musik!

Donnerstag | 15. Jänner 2009 | 20 Uhr | Volksbank Bludenz
Rainer Juriatti und Marica Bodrožić

Donnerstag | 26. März 2009 | 20 Uhr | Volksbank Bludenz
Ricarda Bilgeri und Christine Vigl

Donnerstag | 22. Oktober 2009 | 20 Uhr | Volksbank Bludenz
„0,75 lit. WeinLese“ mit Reinhold G. Moritz und Johannes Specht



Marica Bodrožić (Foto: Miranda Leonhardt).



Reinhold G. Moritz.

Weitere Informationen:

Bludenz Kultur
Werdenbergerstr. 42
6700 Bludenz
Tel. 05552-63621-236
kultur@bludenz.at
www.remise-bludenz.at



Sue Arrowsmith

**Ausstellungs-
eröffnung:**

**Donnerstag,
22. Jänner 2009 |
20 Uhr | Galerie allerArt**

**Dauer der Ausstellung:
23. Jänner bis 1. März**

Kabarets und Bälle im Stadtsaal Bludenz

6. Kabarettprogramm von Maria Neuschmid, Vereins- und Stadtball

Infos und Karten:
Abteilung
Öffentlichkeitsarbeit,
Rathaus, 2. Stock,
Zimmer 20,
Tel. 05552-63621-237



Stimmung pur beim letztjährigen Stadtball - für 2009 hat der Vorverkauf bereits begonnen. Schon jetzt sind zahlreiche Karten reserviert.



**Maria Neuschmid
mit ihrem sechsten
Programm "Alles
Gute"**

In die vierte Saison gehen die beiden Ballveranstaltungen der Stadt Bludenz. Vereinsball und Stadtball sind schon zu fixen Bestandteilen in der Bludener Fasnat geworden.

Der Vereinsball steht am Samstag, 17. Jänner 2009, auf dem Programm. Mit der Show- und Tanzband HGH ist dort beste Unterhaltung garantiert. Beim Stadtball am „Ruaßiga Fritig“, 20. Februar 2009, sorgt die Tanzband Alpenstarkstrom für Stimmung im Bludener Stadtsaal.

Neben dem Vereinsball und dem Stadtball organisiert die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt auch zwei Kabarettabende mit Maria Neuschmid, nämlich am 7. Jänner und am 7. Februar 2009. "Alles Gute": "Kaum zu glauben, aber wahr, unsere Hilde wird heut´ 50 Jahr. Wir wünschen ihr nur das Beste zu ihrem Wiegenfeste. Egon, Tanja, Hannes, Oma und dein Enkel Philipp." So steht's in der Zeitung und Hilde freut sich auf den Abend, denn es wird ein großes Fest gefeiert – im Vereinshaus, weil's billiger ist – mit Egon, ihrem Mann, der noch überlegt, was "Mann" einer Frau schenkt, die alles hat. Tanja, ihre Tochter, hat mit der Organisation alle Hände voll zu tun und Hannes, ihr Sohn, hat sowieso ganz andere Sorgen, und worüber die Oma sich den Kopf zerbricht ..." Das und vieles mehr erzählt

Maria Neuschmid in "Alles Gute", ihrem sechsten Programm, und wünscht viel Spaß!

Für beide Kabarettabende gibt es schon Karten. Für die Bälle kann man sich die Karten sichern und Tische reservieren.



Die HGH Band wird beim Vereinsball für Unterhaltung sorgen, Alpenstarkstrom heizt beim Stadtball ein.

Eltern-Kind-Singen in der Städtischen Musikschule

Musikalisches Bildungsangebot für Kinder ab eineinhalb Jahren



Sonja Fritz bietet in Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule Bludenz das Eltern-Kind-Singen an.



Singen macht Klein und Groß Spaß

Vor zirka zwei Jahren übersiedelte Sonja Fritz von der Schweiz nach Bludenz. In ihrer Schweizer Heimat hatte sie über Jahre hinweg die frühe musikalische Förderung, die zu einem großen Teil über Singen und damit verbundene Spiele läuft, entwickelt. Ihr System hatte eine derartige Nachfrage gefunden, dass sie schließlich auch LeiterInnen für Eltern-Kind-Singgruppen ausbildete.

In Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule bietet sie nun solche Eltern-Kind-Gruppen in Bludenz an. Die Kurseinheiten finden wöchentlich einstündig statt. Dabei nehmen jeweils Mütter oder Väter mit ihren Kindern in der Gruppe aktiv teil.

"Bludenz aktuell" hat mit Sonja Fritz über das Eltern-Kind-Singen gesprochen:

Frau Fritz, was macht Ihnen am Eltern-Kind-Singen persönlich besonders Freude?

„Zu sehen, wie schon ganz kleine Kinder mit Begeisterung auf Gesang und Musik reagieren. Es ist mir ein Anliegen, die Freude am Singen schon bei den Kleinkindern zu fördern, und es freut mich zu beobachten, wie in weiterer Folge die Kinder das Singen und die Musik als einen treuen Begleiter in ihr Leben integrieren.“

Was begeistert die Kinder und Eltern dabei ganz besonders?

„In erster Linie das gemeinsame Singen und Musizieren. Dabei ist es aber ganz wichtig, dass

der Text des Liedes mit der aktuellen Welt des Kindes zu tun hat. Zum Beispiel jetzt im Winter: Ein Knireiter als Schlittenfahrt-Lied auf den Knien von Mutter oder Vater macht unheimlich viel Spaß und die Kinder wollen ...zig Wiederholungen. Ein weiterer Zugang ist das Erfahrbarmachen der Inhalte. Zum Beispiel dürfen die Kinder beim Glockenlied selber eine Glocke sein und werden dabei vom Elternteil liebevoll geschaukelt.“

Braucht man – ob Kind oder Eltern – „Begabung“ dazu oder ist jeder willkommen?

„Jeder ist willkommen, aber am allerwichtigsten ist, dass die Mami oder der Papa mitsingt. Denn dieses Singen gibt den Kindern wiederum das Gefühl der Behaglichkeit und Nähe und die Eltern und Kinder genießen eine gemeinsame, wertvolle Zeit.“

Danke für das Gespräch!

Die neuen Kurse Eltern-Kind-Singen beginnen am Montag, 2. März 2009, 9 Uhr, und Dienstag, 3.3.2009, 10 Uhr, jeweils 10 Kurseinheiten ein Mal pro Woche

Ort: Städtische Musikschule Bludenz, 1. Untergeschoss, Raum 1.17

Anmeldung: Sonja Fritz, Tel. 31 7 30 oder im Sekretariat der Städtischen Musikschule Bludenz, Tel. 63621-426 (Mo bis Fr 9 – 12 Uhr)

www.bludenz.at/musikschule

Weihnachten gemeinsam „anders“ feiern

Stadt Bludenz und Caritas organisiert besondere Weihnachtsfeier



Das Fest der Freude nicht allein verbringen

Die Stadt Bludenz lädt in Zusammenarbeit mit „Leben in Selbstständigkeit“ der Caritas Vorarlberg herzlich zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier ein.

Wenn Sie schon immer eine schöne Gelegenheit gesucht haben, den „Heiligen Abend“ einmal anders zu feiern, sich an diesem traditionellen Fest der Familie zu öffnen, das Weihnachtsfest in größerer Gemeinschaft verbringen zu wollen und Platz in ihrem Herzen für diejenigen zu machen, die alleine sind, dann wäre am 24. Dezember dieses Jahr eine nette Möglichkeit dazu gekommen.

Wir beginnen dieses besinnliche Fest mit einem gemeinsamen Essen um 17 Uhr in der zentral gelegenen Werkstätte der Caritas Bludenz. Der

weitere Abend bis 22 Uhr steht dann ganz unter dem Motto: "Feiern, Singen und Freude teilen".

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wenn Sie jedoch im Raum Bludenz, Walgau, Klostertal oder Montafon eine Fahrgelegenheit benötigen, rufen sie uns gerne bis spätestens Mittwoch, den 17. Dezember unter der Telefonnummer 0664 8240146 an.

Über zusätzliche Helfer und Helferinnen freuen wir uns natürlich sehr. Auch auf Ihr Kommen freuen sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Christine Sigg, Leben in Selbstständigkeit Caritas Vorarlberg.

Aktion Demenz: Bludenz ist Modellgemeinde

Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz

Mitarbeiter für die Projektgruppe "Aktion Demenz" werden gesucht. Infos: Sozialabteilung, Tel. 05552 63621-244

Als eine von sieben Modellgemeinden in Vorarlberg nimmt Bludenz an der Aktion Demenz teil. Initiiert wird die Aktion von Connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH. Im Mittelpunkt der Aktion steht die Vision, dass in Vorarlberg Menschen mit Demenz am öffentlichen und sozialen Leben teilnehmen und sich deren Lebensbedingungen verbessern.

Als zentrales Thema des Schwerpunktes „Demenzfreundliche Gemeinden & Regionen“ steht das Gemeinwesen als Lebensraum, in dem das alltägliche Miteinander von Menschen mit und ohne Demenz stattfindet. Modellgemeinden werden von den landesweit tätigen Einrichtungen unterstützt und gefördert. Vom Land Vorarlberg werden Aktivitäten in den Modellgemeinden finanziell unterstützt. Jede Modellgemeinde entwickelt auf ihre Situation abgestimmte Aktivitäten. Inhaltliche Schwerpunkte können sein: Demenzfreundliche Gemeinden und Regionen, das alltägliche Miteinander von Menschen mit und ohne Demenz; Ethik und Demenz; Kunst und Kultur von und für Menschen mit Demenz;

Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus; Qualifizierung – sie ist ein grundlegendes Multiplikationsinstrument für das Thema Demenz; Technologie und Demenz.



Symbolfoto (Connexia).

Bludener Gastroszene ist deutlich im Aufwind



Pino
 Werdenbergerstr. 35
 6700 Bludenz
 Tel. 05552-65770
 vorübergehende
 Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr
 7.30 bis 22 Uhr
 Sa 8 - 22 Uhr
 So 10 - 22 Uhr

Neue in Bludenz ist das "pino". Aus der ehemaligen Eduscho Filiale in der Werdenbergerstraße ist ein hochwertiges Cafe-Restaurant geworden. Rund 300.000 Euro investieren die Betreiber in den Umbau. Von 7.30 bis nach 22 Uhr wird das Restaurant sieben Tage die Woche geöffnet sein. „Wir sind aber für alle Wünsche offen und passen uns da gerne unseren Kunden an“, kündigt Pino Dorenzo an. Bei „pino“ wird es natürlich auch einen Gastgarten bzw. ein Straßencafe geben.



Café Dörflinger
 Rathausgasse 10
 6700 Bludenz
 Tel. 05552-62116

Öffnungszeiten:
 Mo - So, 9 - 20 Uhr

Sommeröffnungs-
 zeiten:
 Mo - So, 9 - 22 Uhr

Wieder eröffnet und neu übernommen wurde das Café Dörflinger. Nach über 100 Jahren hat sich die Familie Dörflinger aus dem Café zurückgezogen. Die neuen Pächter – Sylvia und Armin Ronacher – werden das Café sieben Tage - also ohne Ruhetag - geöffnet halten und auch einen Abendbetrieb durchziehen. Ein vielfältiges Torten-Buffet und ein deutlich vergrößertes Küchenangebot erwarten seit wenigen Tagen alle Besucher. Neu gestaltet wird später dann auch das Straßencafé vor dem Dörflinger.

ÖKOLOG Auszeichnung für Obdorf und St. Peter

Anerkennung für vorbildlichen Einsatz für Nachhaltigkeit

Volksschule Bludenz-Obdorf
Obdorfweg 19,
Tel. 05552-63621-915

www.vobs.at/vs-obdorf

Volksschule St. Peter
St. Peterstraße 45,
Tel. 05552-63138

www.vobs.at/vs-st.-peter

Die Volksschule Bludenz-Obdorf zählt neben der Volksschule St. Peter, der Hauptschule Mäder und der Mittelschule Bürs zu den ÖKOLOG Schulen. ÖKOLOG ist ein Programm des Bildungsministeriums, das die Kinder auf den Weg zu einer nachhaltigen Alltagskultur führen möchte.

Die Initiative hat einen hohen Anspruch an Schulen, welche eine wichtige Funktion übernehmen: Sie wirken auf das kulturelle und wirtschaftliche Leben in der Region ein und leisten Beiträge zur Entwicklung einer ökologisch nachhaltigen und sozial verträglichen Schulkultur.

Bei diesem Schwerpunktprogramm beteiligen sich seit dem Schuljahr 2002/03 die VS Bludenz-Obdorf, VS Bludenz St. Peter, Hauptschule Mäder und seit heuer auch die Mittelschule Bürs. Um das Engagement der letzten Jahre anzuerkennen und auch einer breiten Öffentlichkeit sichtbar zu machen, wurden die ÖKOLOG-Schulen in einem feierlichen Rahmen mit der ÖKOLOG-Fahne ausgezeichnet.



Mag. Julia Schwald überreichte in Vertretung von Landesrat Siegi Stemer die ÖKOLOG Fahne.

Neuer Direktor am Bundesgymnasium

Helmut Abl ist seit dem Schuljahr 2008/2009 in dieser Funktion

Bundesgymnasium
Bludenz,
Untersteinstraße 11
6700 Bludenz
Tel. 05552-62226

www.vobs.at/bg-bludenz



Dir. Helmut Abl mit Schullandesrat Siegi Stemer bei der Übergabe des Ernennungsdekretes.

Seit dem heurigen Schuljahr 2008/2009 ist Helmut Abl als Direktor am Bundesgymnasium Bludenz tätig.

Die Stelle des Direktors wurde im März 2008 öffentlich ausgeschrieben. Die eingegangenen Bewerbungen wurden vom Landesschulrat unter Einbeziehung eines unabhängigen Personalberatungsbüros einem Auswahlverfahren unterzogen. Aus dem Verfahren ging Helmut Abl als bester Kandidat hervor. Das Bundesministerium für Unterricht folgte dieser Entscheidung.

Helmut Abl, Jahrgang 1954, besuchte das Gymnasium Graz und studierte anschließend an der Universität Graz Romanistik und Bewegung und Sport. Nach einigen Jahren Unterrichtstätigkeit an verschiedenen Schulen unterrichtete er seit 1992 am Bundesgymnasium Bregenz Blumenstraße. Er ist ein Kenner der Schullandschaft in Vorarlberg.

Die Stadt Bludenz wünscht dem neuen Direktor alles Gute für seine Tätigkeit im Bundesgymnasium Bludenz.

Chorakademie Vorarlberg in der Hl. Kreuzkirche

Große Messe in c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart

Zu einem einmaligen Konzerterlebnis lädt die Chorakademie Vorarlberg am Sonntag, 25. Januar 2009, um 18 Uhr in die Heilig Kreuz Kirche in Bludenz ein.

Die Große c-Moll Messe von W.A. Mozart steht im Mittelpunkt dieses Chor/Orchesterkonzerts. Begleitet wird der Chor von der Sinfonietta Vorarlberg. Als Solisten singen: Birgit Plankel und Susanne Kelling, Sopran; Karl Jerolitsch, Tenor; Thomas Hamberger, Bass. Die musikalische Leitung hat Prof. Markus Landerer, seit 2007 Domkapellmeister am Stephansdom in Wien, früher Domkapellmeister am Dom St. Nikolaus in Feldkirch.

Die Chorakademie Vorarlberg besteht aus rund 60 erfahrenen Sängerinnen und Sängern aus ganz Vorarlberg und dem benachbarten Ausland. Im Rahmen eines jährlich stattfindenden Chorprojekts werden die musikalischen und stimmlichen

Fertigkeiten und Kenntnisse der Chormitglieder erweitert. Die Chorakademie Vorarlberg widmet sich insbesondere der Musik des Barock und der Klassik. Neben Werken bekannter Komponisten sollen auch weniger bekannte Kostbarkeiten aufgeführt werden. Die Projektarbeit findet jeweils ihren Höhepunkt in Konzerten in Feldkirch und anderen Orten Vorarlbergs. Begleitet wird der Chor von namhaften Orchestern und Solisten.

Das erste Konzert im Jänner 2008 wurde vor mehr als 600 Besuchern im Dom zu Feldkirch aufgeführt und begeistert aufgenommen.

Der Eintrittspreis beträgt, bei freier Platzwahl, 16 Euro. Kartenvorbestellungen werden ab 2. Januar 2009 unter nachfolgenden Rufnummern und Mail-Adressen angenommen: rolf.prange@speed.at, Tel: 0676-9368735 oder anita@dressel.at, Tel: 0664-1735030.



Die musikalische Leitung des Konzertes hat Domkapellmeister Prof. Markus Landerer

Brandschutz

Gerade in der Weihnachtszeit ist die Gefahr eines Wohnungsbrandes besonders groß. Adventkränze, Kerzen, Weihnachtsbäume usw. können sehr leicht in Brand geraten. Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen im Haushalt - nicht nur zu Weihnachten - können solche Brandfälle vermeiden.

Wie verhält man sich, wenn wirklich ein Brand ausbricht? Wichtig ist, dass man ruhig und überlegt handelt. Als erstes werden immer Personen in Sicherheit gebracht. Danach sollte man unverzüglich die Feuerwehr anrufen (auch wenn man glaubt, den Brand selbst löschen zu können).

Feuerwehr-Notruf: 122

Die gesamte Brandschutzordnung ist unter www.bludenz.at abrufbar.

Abfeuern von Knallkörpern

Das Abfeuern von pyrotechnischen Gegenständen (Raketen oder Feuerwerkskörper, Böllerschüssen) im Stadtgebiet ist verboten. Bitte beachten sie die Bestimmungen im Interesse ihrer eigenen Sicherheit. Die Feuerwerkskörper sind in verschiedene Klassen gegliedert. Nur die Klasse I (pyrotechnische Gegenstände mit einem Gesamtgewicht von nicht mehr als drei Gramm) unterliegt keiner Beschränkung.

Detaillierte Informationen über das Pyrotechnikgesetz erhalten Sie bei der Städtischen Sicherheitswache oder im Internet unter www.bludenz.at.

Übertretungen des Gesetzes können mit einer Geldstrafe oder einer Arreststrafe geahndet werden.

Die Verordnungen des Brandschutzes und des Pyrotechnikgesetzes sind unter www.bludenz.at abrufbar

Lange Tradition bei der Rungeliner Funkenzunft

80 Mitglieder der Funkenzunft pflegen und erhalten das Brauchtum



Zunftmeister unter sich:
Peter Wolfsberger,
Josef Zech, Erwin
Wachter, Josef
Gassner



Bereits im Jahre 1918 wurde der erste Funken gebaut.

Die 60-Jahr Feier der Rungeliner Funkenzunft findet am 10. und 11. Juli 2009 statt

Die Rungeliner Funkenzunft ist ein Verein mit alter Tradition. Den Erzählungen einiger Rungeliner zufolge wurde bereits in den Jahren um 1918 unter damals sehr widrigen Umständen Funken gebaut.

Lange vor dem Funkensonntag begannen einige junge Burschen, Brennholz zusammenzutragen. Da Holz zu dieser Zeit das einzige gebräuchliche Brennmaterial darstellte, war dies trotz des Waldreichtums keine einfache Aufgabe. Verständlicherweise gaben die Leute nur widerwillig etwas von dem kostbaren Material ab, um es als Funken zu verbrennen und so musste das Holz meist von Hand mühsam vom Berg geholt werden.

Bereits im Jahre 1926 haben einige Rungeliner am Faschingsumzug teilgenommen. 1938 konnte wegen den herannahenden Kriegswirren für die folgenden acht Jahre zum letzten Mal ein Funken errichtet werden. Schon bald nach dem Krieg herrschte jedoch in Rungelin wieder reges Fasnatreiben und im Jahre 1949 wurde dann die Funkenzunft Rungelin mit dem bekannten Ehrenzunftmeister Josef Zech an der Spitze aus der Taufe gehoben. Im Jahre 1950 wurde der "1. Rungeliner Maskenlauf" von der Rungeliner Funkenzunft – damals noch auf Schiern – durchgeführt, welcher sich heute noch als traditionelles "Einläuten der Fasnat" im Oberland versteht.

Nachdem Josef Zech mehr als 30 Jahre die Geschichte der Rungeliner Funkenzunft mitgeschrieben hatte, gab er im Jahre 1981 sein Amt als Zunftmeister an Erwin Wachter ab und wurde zum Ehrenzunftmeister auf Lebzeiten ernannt. Erwin Wachter, einer der Mitbegründer der Rungeliner Funkenzunft leitete die Geschicke der Zunft über fünf Jahre hindurch und übergab dieses anstrengende, ehrenvolle Amt 1986 an Josef Gassner. Josef Gassner stand der Zunft über 13 Jahre vor. Ihm folgte dann 1999 der heutige Zunftmeister Peter Wolfsberger.

Neben dem jährlichen Maskenlauf und dem Funken hoch über Bludenz sind die fast 60 Jahre Rungeliner Funkenzunft mit vielen Höhepunkten gespickt. Neben dem Brauchtum und den vielen Festlichkeiten engagiert sich die Zunft auch überall dort, wo sie sich einbringen kann oder gebraucht wird.

2009 feiert die Rungeliner Funkenzunft ihr 60-Jahr Jubiläum. Die Zunft ist nicht nur stolz auf ihr Alter, sondern insbesondere darauf, dass viele Jugendliche aus und um Rungelin herum der Zunft beitreten. Ein schönes Beispiel dafür: Seit mehreren Jahren treten bei jeder Jahreshauptversammlung durchschnittlich sechs neue Mitglieder der Zunft bei.

Termine 2009:

- 24. Jänner:
Kaffeekränzle,
15 Uhr, Zunftlokal.
- 8. Februar Rungeliner:
Maskenlauf,
14 Uhr, ab Zunftlokal.
- 14. Februar:
Zunft- und
Maskenball, 20 Uhr,
Zunftlokal.
- 28. Februar
bis 1. März:
Funkenwochenende,
Zunftlokal durch-
gehend geöffnet,
Funkenabbrennen 19
Uhr anschließend die
letzten 3.

Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...

Erweiterung der Landesberufsschule

Die Schülerzahlen und auch die Anforderungen an die Schulausbildung steigen, so dass sich das Land Vorarlberg entschlossen hat, die Bludnzer Berufsschule um einen neuen Bauteil mit Kfz- und Schlosserwerkstätten zu erweitern. Die dadurch freiwerdenden Räume im Altbau sollen zu Labors und Werkstätten adaptiert werden.

Um eine Planung in höchster Qualität zu gewährleisten, wurde ein EU-weiter Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Eine Jury wird aus den eingelangten Anmeldungen die 20 besten Bewerber aussuchen, die dann jeweils einen Vorentwurf einreichen sollen. Die Entscheidung über das beste Projekt ist für Frühjahr 2009 vorgesehen. Anschließend erfolgt die Eingabepfung. Als Bauzeit ist 2010 - 2012 in Aussicht genommen.

Sportehrenzeichen für Superschützen

Ein scharfes Auge und eine ruhige Hand bewies der Bludnzer Andreas Stoderegger bei der Europameisterschaft in Budweis/Tschechien. Der Sportler der Schützengilde Bludenz-Bürs wurde gleich vierfacher Europameister mit der Großkaliber/Faustfeuerwaffe!

Für diese Spitzenleistung wurde Andreas Stoderegger im Rahmen des Ortsvereinturniers mit dem Sportehrenzeichen der Stadt Bludenz ausgezeichnet, das von Sportreferent Arthur Tagwerker überreicht wurde.

Wir gratulieren herzlich!



Der frischgebakene vierfache Europameister Andreas Stoderegger freut sich über das von Sportreferent Arthur Tagwerker überreichte Sportehrenzeichen der Stadt Bludenz

Theatergutscheine schenken

Gerade rechtzeitig zu Weihnachten bietet die Einhornbühne Theatergutscheine an. Im Frühjahr 2009 präsentiert die Theatergruppe das Stück „Begeistert“ von Noel Coward. Eine unwahrscheinliche Komödie, die uns lehrt, nur dann die Geister heraufzubeschwören, wenn wir auch wirklich damit umgehen können.

Regie führt Loek Neve und in den Hauptrollen spielen Dagmar Enderle und Markus Längle.

Aufführungstermine:

Samstag, 4. April 2009, 20 Uhr
Sonntag, 5. April 2009, 17 Uhr
Mittwoch, 15. April 2009, 20 Uhr
Freitag, 17. April 2009, 20 Uhr
Samstag, 18. April 2009, 20 Uhr

Gutscheine sind im Rathaus Bludenz, Zimmer 20, 2. Stock, erhältlich.

Weihnachts-Friedhoföffnungszeiten

An Weihnachten und Silvester ist ein Grabbesuch besonders stimmungsvoll. Dazu ist der Städtische Friedhof St. Peter in den Nächten vom 24. auf den 25. und vom 25. auf den 26. Dezember und auch in der Nacht vom 31. Dezember auf 1. Jänner geöffnet.

Weiters wird darauf aufmerksam gemacht, dass während der Wintermonate eine gefahrlose Benützung des gesamten Friedhofareals (die Friedhofein- bzw. -ausgänge, die Haupt- und Seitenwege zu den Grabstätten) nur "eingeschränkt" möglich ist.

Infos:

Friedhofverwaltung Walter Zingerle
Tel. 05552-63621-871
walter.zingerle@bludenz.at



An Weihnachten und Silvester ist der Friedhof auch nachts geöffnet

Budget 09: Stadt zahlt für überregionale Aufgaben

Um- und Erweiterungsbau des Polys wird vorgezogen



Peter Ritter
(ÖVP)
Vizebürgermeister
und Stadtrat für
Finanzen und
Personennahverkehr



Der Bau des Poly Bludenz wird als Unterstützung für die heimische Bauwirtschaft vorgezogen.



**Das Poly Bludenz
wird umgebaut**

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Das Budget für das kommende Jahr steht. 36,7 Millionen Euro wird der Haushalt der Stadt Bludenz umfassen. Es ist ein Budget mit Maß und Ziel.

Auch im kommenden Jahr werden wir alles daran setzen, die Schulden der Stadt weiter zu verringern. Wir sind hier auf einem recht guten Weg. Schon zum wiederholten Male wird der Schuldenstand der Stadt reduziert. In den vergangenen Jahren konnten so vier Millionen an Schulden abgebaut werden. Die notwendigen Investitionen können aus dem Stadthaushalt bedient werden. Wir müssen praktisch kaum neue Kredite aufnehmen.

Schmerzhaft für uns ist die starke Steigerung beim Sozialfonds des Landes. Hier wird uns vom Land die Zahlung vorgegeben. Fast zwei Millionen Euro wird die Stadt Bludenz im kommenden Jahr an den Sozialfonds des Landes überweisen. Darüber hinaus wird die Stadt 176.000 Euro an das Land nach dem Landespflegegesetz zahlen. 123.000 Euro sind es an den Landeswohnbaufonds oder fast 1,65 Millionen Euro werden für die Abgangsdeckung des Landeskrankenhauses Bludenz aufgewendet. Selbstverständlich sind im Budget auch Mittel vorgesehen, um wichtige überregionale Infrastrukturmaßnahmen weiter zu unterstützen. Fast 150.000 Euro zahlt die Stadt an die

Bussysteme im Walgau und im Klostertal. Darüber hinaus wird natürlich auch der eigene Stadtbusbetrieb mit rund 371.000 Euro unterstützt. Die Landesumlage macht im kommenden Jahr über eine Million Euro aus.

Trotz dieser enormen Belastungen hat die Stadt auf die Wirtschaftslage reagiert. Der Um- und Erweiterungsbau der Polytechnischen Schule Bludenz wird vorgezogen. 1,4 Millionen Euro wird für diese Baumaßnahme ausgegeben. Wir hoffen dadurch, auch die heimische Wirtschaft in derzeit schwierigen Zeiten unterstützen zu können.

Ein wichtiges Thema für das kommende Jahr wird für mich als Finanzreferent die Sicherung von Arbeitsplätzen in Bludenz und auch die Unterstützung aller ansiedlungswilliger Betriebe sein. Denn nur durch steigende Kommunalsteuereinnahmen können wir die wichtigen vor uns liegenden Aufgaben bewältigen. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch weiterhin erfolgreich für die Zukunft unserer Heimatstadt Bludenz arbeiten können.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das Jahr 2009.

Ihr Vizebürgermeister
Peter Ritter

**Sprechstunden jeden
Montag ab 16 Uhr,
um telefonische
Anmeldung unter
Tel. 05552-63621-212
wird gebeten**

Intensive Bauphasen gehen langsam zu Ende

Datenbank mit dem gesamten Kanal- und Abwassernetz entsteht



In der neuen Datenbank werden alle Wartungsdaten abgelegt.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Mit dem Jahr 2008 geht für die Stadt Bludenz eine mehrjährige sehr intensive Bauphase in den Bereichen Kanal-, Wasser und Abwasser und im Straßenbau zu Ende.

Während wir bei den Straßenbauprojekten mit dem Land Vorarlberg einen starken Partner haben, waren wir für die Kanal- und Wasserbaustellen selbst zuständig. Vor allem die in den letzten Jahren erfolgte Generalsanierung und Neugestaltung der St. Peterstraße hat mit der sehr aufwendigen Straßenbaulogistik unsere bautechnische Abteilung beschäftigt.

Umso mehr freut es mich als zuständiger politischer Referent, dass die St. Peterstraße, der neue Kreisverkehr beim Spar und die gesamte Neugestaltung der Gehsteige und Straßenbeleuchtung zwischen der Hl. Kreuzkirche und dem Kloster St. Peter sehr gut gelungen ist. Die Resonanz darauf fällt durchwegs positiv aus. Vor allem in den vergangenen Wochen hat die neue Straßenbeleuchtung sehr gute Dienste erwiesen. Es ist eine deutliche Qualitätsverbesserung.

Ähnliches gilt auch für die Kanal- und Abwasserbaustellen, die wir im heurigen und vergangenen Jahr in mehreren Stadtteilen von Bludenz über die Bühne gebracht haben. Von der St. Annastraße über die Bereiche

Sternbachstraße, Jakob Jehlystrasse, Gartenstrasse, Hermann Sanderstrasse, Gilmstrasse, Bleichestrasse usw. – um nur einige zu nennen – wurde intensiv an der Verbesserung des städtischen Kanal- und Abwasserwesens und der Wasserversorgung gearbeitet.

Im kommenden Jahr werden die Trinkwasser- und Kanalbauarbeiten erheblich zurückgefahren. Der große Anteil dieser geplanten Arbeiten ist erledigt und wir können uns somit neuen wichtigen Aufgaben zuwenden. Wir werden ein Wartungsbuch für die Wasser- und Kanalanlagen erarbeiten und sämtliche erhobenen Daten in einer Datenbank abspeichern. Dort werden alle anlagerelevanten Kennwerte zusammengefasst und somit eine umfangreiche und sehr exakte Datenbank über die städtischen Wasser- und Kanalanlagen erstellt. Diese können dann sehr schnell abgerufen und allen berechtigten Personen zur Verfügung gestellt werden.

Diese Arbeiten, die Erhebung und die Aufarbeitung dieser Anlagenwerte werden durch die städtischen Mitarbeiter im Rathaus erfolgen. Um rasch auf Problemfälle, aber auch um allen Bauwerbern und -trägern beste Informationen über das städtische Kanal- und Abwassernetz bieten zu können, ist diese Arbeit nun dringend erforderlich. Gerade in den letzten Jahren hat es zahlreiche Veränderungen im städtischen Kanalbereich gegeben. Diese Daten müssen nun mit allen vorhandenen Eckpfeilern zusammengefasst und organisiert werden. Das wird ein Arbeitsschwerpunkt für das Jahr 2009 sein. Letztendlich profitiert davon vor allem der Bludenzer Bürger. Die Serviceleistung der Bauabteilung wird damit deutlich verbessert.

Ich möchte allen, die im vergangenen Jahr auf den städtischen Baustellen im Einsatz waren, für ihr Engagement danken. Ich danke auch allen Bludenzerinnen und Bludenzern für ihr Verständnis, wenn es bei der Abwicklung der einen oder anderen Baustelle einmal zu Unannehmlichkeiten gekommen ist.

Ich wünsche allen alles Gute für das Jahr 2009.

Ihr Baustadtrat
Gunnar Witting



**Gunnar Witting
(SPÖ)
Stadtrat für
Hoch- und Tiefbau**

Ein Arbeitsschwerpunkt im Jahre 2009 wird die Erhebung und Aufarbeitung der Wasser- und Kanalanlagen werden

Schulbau ist wichtiger Wirtschaftsmotor

Bauvorhaben: Hauptschulsanierung, Poly und Landesberufsschule



Carina Gebhart
(ÖVP)
Stadträtin für
Jugend, Familie und
Schulen



Bei der Dorbirner Messe präsentierte die Stadt Bludenz das neue Jugendmobil.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Wie wichtig Bildung und Ausbildung für das ganze Leben ist, erkennt man gerade in wirtschaftlich etwas rauerer Zeiten, wie wir sie derzeit erleben. Die Stadt Bludenz bemüht sich seit Jahren, unseren Kindern und Jugendlichen eine moderne und adäquate Infrastruktur für das Lernen und unseren Pädagoginnen und Pädagogen für das Lehren zu geben.

Eines der wohl größten Bauvorhaben und gleichzeitig eines der unbemerktesten Bauvorhaben ist die Generalsanierung der Hauptschule Bludenz bzw. inzwischen der Mittelschule Bludenz. In mehreren Sanierungsetappen haben wir dieses Schulgebäude auf Vordermann gebracht. Für das Jahr 2009 steht ein weiterer Arbeitsschritt mit einer Gesamtinvestitionssumme von 570.000 Euro auf dem Programm. Saniert wird auch der Zwischentrakt der Schulen hin zum Turnsaal. Dieser Bereich wird vollkommen behindertengerecht ausgebaut. Der provisorisch hergerichtete Vorbereitungs- und Ausgaberaum für den Mittagstisch, der derzeit in einem Nebenraum angelegt ist, wird für eine Doppelnutzung, also als Mittagstisch und auch für den Aulabetrieb ausgelegt und allen gesetzlichen Anforderungen entsprechend erstellt werden. Die Gesamtkosten für diese Sanierungsschritte werden sich noch auf rund 840.000 Euro belaufen. Geht alles nach Plan,

wird die Hauptschule Bludenz im Sommer 2010 den Abschluss der langjährigen Sanierung feiern können.

Groß gebaut wird im kommenden Jahr auch bei der polytechnischen Schule. Diese Schule erhält einen Erweiterungsbau. Seit Jahren hat das Polytechnikum ein akutes Platzproblem. Das Poly Bludenz hat einen sehr guten Ruf und einen hohen Standard. Um diesen zu halten, ist es unumgänglich, die notwendigen Räumlichkeiten zu schaffen. Erfreulicherweise konnte ich bei Finanzreferenten Peter Ritter die dafür notwendigen Budgetmittel für das Jahr 2009 sicherstellen. Rund 1,4 Millionen Euro wird die Investition in das Poly ausmachen.

Gesichert ist für das kommende Jahr auch eine Weiterführung der effektiven und sehr gut anerkannten Jugendarbeit. Einen besonderen Stellenwert werden wir auf die mobile Stadtteilarbeit legen. Mit einem entsprechenden Informationsfahrzeug wird die Jugendarbeit in die Stadtteile gehen und dort direkt den Kontakt zu den Jugendlichen herstellen. Das Fahrzeug wurde bereits angeschafft. Im kommenden Frühjahr wird das Projekt starten.

Ich wünsche Ihnen allen einige schöne Festtage im Kreise Ihrer Familien und alles Gute für das Jahre 2009.

Ihre Stadträtin
Carina Gebhart

So erreichen Sie
mich:
Tel. 0664-5003517
Email: carina.
gebhart@aon.at

Sprechstunde:
Mittwoch, ab 16
Uhr, telefonische
Anmeldung unter
05552-63621-217

Große Ziele für das Jahr 2009

Neue Beschilderung - Erarbeitung Innenstadtentwicklungskonzept



Symbolfoto.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Als zuständiger Stadtrat für Verkehr und Raumplanung blicke ich voller Stolz auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2008 zurück.

Eine der wichtigsten Entscheidungen, die Verkehrsführung der L190, konnte nach 20jähriger Diskussion und intensiver Arbeit im heurigen Jahr einem einstimmigen Beschluss in der Stadtvertretung zugeführt werden. Somit ist der Startschuss für das größte Verkehrsprojekt in Bludenz gefallen!

Für das kommende Jahr sind die Zielsetzungen nicht weniger gering. Zum einen steht die Umsetzung eines neuen Beschilderungskonzepts an, zum anderen die Erarbeitung eines Innenstadtentwicklungskonzepts.

Neue Beschilderungen 2009

Die Abteilung Stadtplanung ist schon mehrere Jahre mit der Planung eines neuen Beschilderungskonzepts beschäftigt. Ziel ist es, ein für die Besucher der Alpenstadt durchgängiges und in der graphischen Darstellung einheitliches und modernes System zu errichten. Auf Grundlage dieses Konzeptes werden unter anderem die derzeit bestehenden, unterschiedlich gestalteten und unzureichend weiterführenden Schilder entlang der L190 und der Alten Landstraße entrümpelt und einer

inhaltlich und gestalterisch stimmigen Lösung zur Verkehrslenkung in der Stadt weichen. Insgesamt werden rund 100 Tafeln ersetzt bzw. neu angebracht. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Beschilderungskonzepts stellt das touristische Fußgängerleitsystem in der Innenstadt dar. Es dient dem Besucher der Stadt schnell und bequemer zu Fuß interessante Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungsorte und kulturelle Einrichtungen aufzufinden. Auf diese Weise werden Besucher und Kunden gezielt in der Innenstadt geführt.

Innenstadtentwicklungskonzept 2009

Ein Großprojekt, das von der Abteilung Stadtplanung und Stadtmarketing im kommenden Jahr umgesetzt wird. Die Innenstadt von Bludenz stellt eine Art Knotenpunkt von wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen dar. Sie bündelt unterschiedliche Funktionen wie Handelszentrum, Verwaltungs-/Dienstleistungszentrum, Freizeit, Kultur- und Bildungszentrum, Verkehrsknotenpunkt aber auch Wohnort. Ziel des Innenstadtentwicklungskonzepts ist es, sämtliche Akteure, öffentliche und private in einem großangelegten Diskussionsprozess an einen Tisch zu führen, um eine gemeinsame Standortverantwortlichkeit und Ziele für die Innenstadt von Bludenz und deren Zukunft zu definieren.

Einen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr gilt es ALLEN MitarbeiterInnen der Stadt Bludenz auszusprechen. Ganz besonders bedanke ich mich bei Herrn DI Thorsten Diekmann von der Stadtplanung und Herrn Kdt. Martin Dobler von der städtischen Sicherheitswache samt deren ausgezeichneten Teams!

Ihnen liebe Bludenzerinnen und Bludenzer darf ich alles Gute für die kommenden Feiertage und einen gesunden und glücklichen Start ins kommende Jahr wünschen!

Herzlichst
Ihr Stadtrat Wolfgang Weiss



Wolfgang Weiss (SPÖ)
Stadtrat für
Raumplanung und
Verkehr

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit unter Tel. 0664-4484994 oder Email: wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung

Wieder Topbesetzung für Bludenz Kultur

Neue Geschäftsführerin wurde einstimmig bestellt



Dr. Thomas Lins
(ÖVP)
Stadtrat für
Wirtschaft und
Kultur



Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Kulturstadtrat Thomas Lins stellen die neue Geschäftsführerin von Bludenz Kultur, Miriam Schreinzer, vor.



Miriam Schreinzer

**Sprechstunde jeden
Montag ab 16.30 Uhr
nach telefonischer
Vereinbarung unter
Tel. 05552-62287**

Geschätzte Bludenznerinnen und Bludenzner!

Mitte Jänner wird die neue Geschäftsführerin der Bludenzner gemeinnützigen Kultur GmbH Miriam Schreinzer ihre Tätigkeit in Bludenz aufnehmen.

Ich bin sehr froh, dass wir mit Miriam Schreinzer eine ausgezeichnete Nachfolgelösung für den weggegangenen Kultur-Geschäftsführer Christoph Thoma finden konnten. Von 22, großteils hochkarätigen, Kandidatinnen und Kandidaten hat sie sich am besten für die Aufgaben in Bludenz erwiesen. Wir haben 10 Kandidatinnen und Kandidaten zu einem Hearing eingeladen. Mit großem Abstand hat die Hearing-Kommission Miriam Schreinzer auf den ersten Platz gereiht.

Der Kulturbeirat hat sich ebenfalls so entschieden. Einstimmig hat dann der Kulturausschuss und auch die Stadtvertretung Bludenz – und dafür möchte ich allen politischen Fraktionen recht herzlich danken – sich für die Bestellung von Miriam Schreinzer zur neuen Geschäftsführerin der Kultur GmbH ausgesprochen. Für die Fortsetzung der Kulturarbeit ist somit eine hochqualifizierte Kulturmanagerin für Bludenz gefunden worden. Die Übergangszeit war für die Kultur GmbH nicht immer leicht. Mein besonderer Dank gilt deshalb den in der Bludenz Kultur

GmbH arbeitenden, vor allem Mag. Julia Fickert und Dr. Erwin Kositz, der interimistisch neben seinen Tätigkeiten als Stadtkämmerer die Geschäftsführung für die Kultur GmbH übernommen hat.

Miriam Schreinzer steht inhaltlich für Vielfalt und die Breite des gesamten Genres. Ob es nun klassische Musik, alte Musik, Weltmusik, Jazz, zeitgenössische Musik, Literatur, Musikkabarett, Theater oder Projekte für Kinder sind. Hier ist vor allem das Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien sehr wichtig. Auch die Förderung junger Talente und junger Künstler sollen weiter geschehen. Wichtig ist für die Kulturgesellschaft, für die Geschäftsführerin und für mich als Kulturstadtrat die Zusammenarbeit mit den lokalen Kultur- und Kunstschaffenden und allen hier aktiven Kulturvereinen. Gerade dieses Miteinander zeichnet den Erfolg von Bludenz Kultur aus.

In diesem Sinne wünsche ich Frau Schreinzer viel Glück für ihre kommenden Tätigkeiten in Bludenz und Ihnen, liebe Bludenznerinnen und Bludenzner, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2009.

Ihr Wirtschafts- und Kulturstadtrat
Thomas Lins

Der Bürgermeister gratuliert!



Katharina Kraml
Beim Kreuz 15
95. Geburtstag am 29. September 2008



Doris Orlainsky
Ferdinand Gassnerstraße 10
90. Geburtstag am 27. September 2008



Emma und Rudolf Goldner
Jellerstraße 31
Diamante Hochzeit am 4. Oktober 2008



Josefa Grabher
Unterfeldstraße 40
90. Geburtstag am 15. Oktober 2008



Edeltraud und Franz Pocza
Bingser Au 8
Goldene Hochzeit am 18. Oktober 2008



Gustav Müller
Im Moos 28
90. Geburtstag am 21. Oktober 2008



Helene Miller
Spitalgasse 12, Laurentius-Park
90. Geburtstag am 27. Oktober 2008



Anna Schnetzer
Spitalgasse 12, Laurentius-Park
90. Geburtstag am 12. November 2008
Frau Schnetzer ist am 10.12. verstorben



Ida Schlachter
Sternbachstraße 12
96. Geburtstag am 14. November 2008



Hildegard und Ferdinand Sommer
 Beim Kreuz 7
 Goldene Hochzeit am 15. November 2008



Elisabeth Zech
 St. Peterstraße 27a
 90. Geburtstag am 18. November 2008



Erika und Adolf Burtscher
 St. Leonhard 6
 Goldene Hochzeit am 22. November 2008



Alma und Johann Koch
 Austraße 60a
 Goldene Hochzeit am 22. November 2008



Josefa Zudrell
 Paschweg 60a
 90. Geburtstag am 27. November 2008



Anna Vallazza
 Rhätikonstraße 16
 100. Geburtstag am 8. Dezember 2008

Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten in der Zeit vom 16. September bis 4. Dezember 2008 ihren Geburtstag

Henriette Rosenblattl
 Gabriele Danjodt
 Adolf Burtscher
 Rosa Burtscher
 Anton Berchtold
 Otto Pichler
 Eugen Schwald
 Kurt Gindl
 Helmut Schneider
 Arthur Burtscher
 Armin Gunz
 Maria Reinthaler
 Johann Hartmann
 Anna Ganahl
 Monika Kraxner
 Sieglinde Böttcher
 Otto Vonbank
 Elisabeth Berchtold

Hilde Liebhart
 Paula Kaufmann
 Theresia Bitschnau
 Heribert Konzett
 Irma Bertagnolli
 Maria Burtscher
 Graziella Corsi
 Olga Catry
 Maria Zoderer
 Irma Egger
 Josef Zech
 Irma Kapruner
 Theresia Brüstle
 Emma Vonbank
 Maria Martin
 Elisabeth Zech
 Anna Schnetzer
 Gustav Müller

Josefa Grabher
 Ludmilla Schelling
 Johanna Mayr
 Elisabeth Khüny
 Agnes Dohnal
 Irma Discher
 Bruno Vonblon
 Ida Schlachter
 Maria Schnee



Viktor und Kilian Beer

Geburten

Mädchen

16. September bis
2. Dezember 2008

- Buse Demir
- Ayse Biket
- Angelina Jipa
- Lena Obersteiner
- Yagmur Yasemin
- Nisa Reshit
- Ayse Oztürk
- Angelina Angerer
- Katharina Zech
- Johanna Geiger
- Lilly Mathies
- Melina Mathis
- Sarah Müller
- Petimat Ilyasov
- Lea Dimosvski

Knaben

16. September bis
2. Dezember 2008

- Viktor Beer, 26.8.08
- Kilian Beer, 26.8.08
- Justin Konzett
- Elias Willi
- Lukas Mariacher
- David Engstler
- Nestor Rakic
- Ramon Arauja
- Julian Petri
- Fabio De Meo
- Josua Andreatta
- Suphi Kapi
- Emirhan Kurt
- Simon Feuerstein
- Noah Schmid
- Jamie Preimel



Hochzeiten

16. September bis
2. Dezember 2008

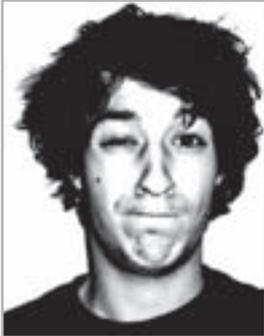
- Peter Erne
- Karin Löble
- Christian Rieder
- Isabella Watzeck
- Baykal Zengin
- Michaela Neyrer
- Ulrich Preu
- Sabrina Lacour
- Bekir Topal
- Fethiye Sert
- Levent Simsek
- Zeynep Yildiz
- Serdar Köken
- Nursel Özcan
- Markus Espen
- Melanie Spindel
- Manfred Hron
- Adeline Trattnig

Sterbefälle

- Hermine Fleisch
- Gerda Martin
- Ilse Mayer
- Erzsebet Szolga
- Rudolf Bont
- Pierre Sarlande
- Erich Einspieler
- Elisabeth Bickel
- Josefine Erath
- Egon Stockinger
- Hildegard Beck
- Emma Ammann
- Sigrid Leitner
- Klaus Gießmann
- Franz Schaffenrath
- Carmella Voit
- Walter Müller
- Ilse Muther
- Hilda Zanghellini
- Helmut Lisch
- Milivoje Janjic
- Laura Huter
- Renate Bonelli
- Helmut Valandro
- Erich Dünser

Wohin in Bludenz Veranstaltungskalender

Ein vielfältiges Angebot



**Infos zu den
Veranstaltungen:
Büro für Tourismus,
Marketing und
Freizeit,
Tel. 05552-62170**

Weihnachtskonzert der Villa K.	20. Dez., 21 Uhr, Remise
Silvesterparty in der Innenstadt	31. Dez., 22 Uhr, Innenstadt
Neujahrskonzert des Lions Clubs	1. Jänner, 17 Uhr, Stadtsaal
Kabarett mit Maria Neuschmid "Alles Gute"	7. Jänner, 20 Uhr, Stadtsaal
aha Infostunde: Fragen zur Arbeitswelt	12. Jänner, 16-18 Uhr, aha
Literatur in der Volksbank	15. Jänner, 20 Uhr, Volksbank
Vereinsball mit der Show- und Tanzband HGH	17. Jänner, 20 Uhr, Stadtsaal
Kultur.LEBEN, Klavierkonzert mit Stefan Vladar	17. Jänner, 20 Uhr, Remise
aha-Infostunde: "Frau Holle"-Babysitterdienst	19. Jänner, 17-18 Uhr, aha
Stadtschülermeisterschaft des Rodelclub Bludenz	21. Jänner, 14 Uhr, Hinterplärsch
Fremde Nähe - Slowenien: Maja Osojnik	23. Jänner, 20 Uhr, Remise
Bludener Liederkranz, Sängerball	24. Jänner, 20 Uhr, Muttersberg
Stadtschülermeisterschaft des WSV Bludenz	25. Jänner, 10.30 Uhr, Bürserberg
Chorakademie Vorarlberg	25. Jänner, 18 Uhr, Hl. Kreuzkirche
aha-Infostunde: Kinder- und Jugendanwalt	26. Jänner, 16-18 Uhr, aha
aha-Infostunde: Ökologische Einsätze im Umweltbereich	26. Jänner, 18 Uhr, aha
Kaffeekränzchen der SPÖ Frauen	31. Jänner, 14 Uhr, Nova Bräu
Alpenpokal und Landesmeisterschaft im Rodeln	31. Jänner, 9.30 Uhr, Hinterplärsch
Stadtball mit Alpenstarkstrom	20. Februar, 20 Uhr, Stadtsaal
Buntes Fasnatreiben: "Fasnat total im Städtle"	21. Februar, ab 9 Uhr, Innenstadt
Schlüsselübergabe, anschließend "Jörimeile"	21. Februar, 15 Uhr, Riedmillerplatz
Großer Bludener Jöriumzug	22. Februar, 14 Uhr, Innenstadt

SPARKASSE 

Bludenz

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Rechtzeitig vorsorgen:
Unsere attraktiven Sparangebote.**

**Wir
beraten
Sie
gerne!**

Mit Sicherheit ertragreich sparen. Ob täglich verfügbar oder gebunden, ob mit Ansparplan oder als einmalige Veranlagung, ob als klassisches Sparbuch oder bequeme Sparkarte. Bei uns finden Sie garantiert die passende Sparform. Informieren Sie sich bei Ihrem Kundenbetreuer oder im Internet.

Cleverere Geschenkiideen



Sitzheizung

Farbe Grau/Schwarz, auch für
Fahrzeuge mit Seitenairbag geeignet EUR

19⁹⁰



Einsteigen, Einschalten, Freisprechen...

Bluetooth Freisprech- einrichtung

EUR

85⁹⁰



Schuhkralle

Für optimale Geh- und Trittsicherheit bei
Schnee und Eis. Universell verwendbar...

EUR

15⁹⁰



Navigation Becker Traffic Assist 7977

inklusive vorinstallierte
Software für Europa

EUR

279⁰⁰